

# ARI 20

**MEHR  
ERFAHREN**

## Sozialwissenschaft

Nordrhein-Westfalen

### Prüfungsthemen

- Wirtschaftspolitik ♦
- Europäische Union ♦
- Soziale Strukturen ♦
- Globale Strukturen und Prozesse ♦



**STARK**

## 3 Was erwartet mich?

### WIRTSCHAFTSPOLITIK

---

- 4 Legitimation staatlichen Handelns
- 6 Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
- 10 Qualitatives Wachstum, nachhaltige Entwicklung
- 12 Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- 14 Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- 16 Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik
- 18 EWWU und EZB

### EUROPÄISCHE UNION

---

- 20 Historische Entwicklung
- 22 Struktur der EU
- 24 EU-Normen, Gesetzgebungsverfahren
- 26 Europäischer Binnenmarkt
- 28 Währung und Stabilisierung
- 30 Stabilisierungsmaßnahmen
- 32 Strategien zur Krisenbewältigung

### SOZIALE STRUKTUREN

---

- 34 Soziale Ungleichheit
- 36 Sozialer Wandel
- 40 Modelle und Theorien
- 42 Sozialstaat
- 44 Soziale Herausforderungen

### GLOBALE STRUKTUREN UND PROZESSE

---

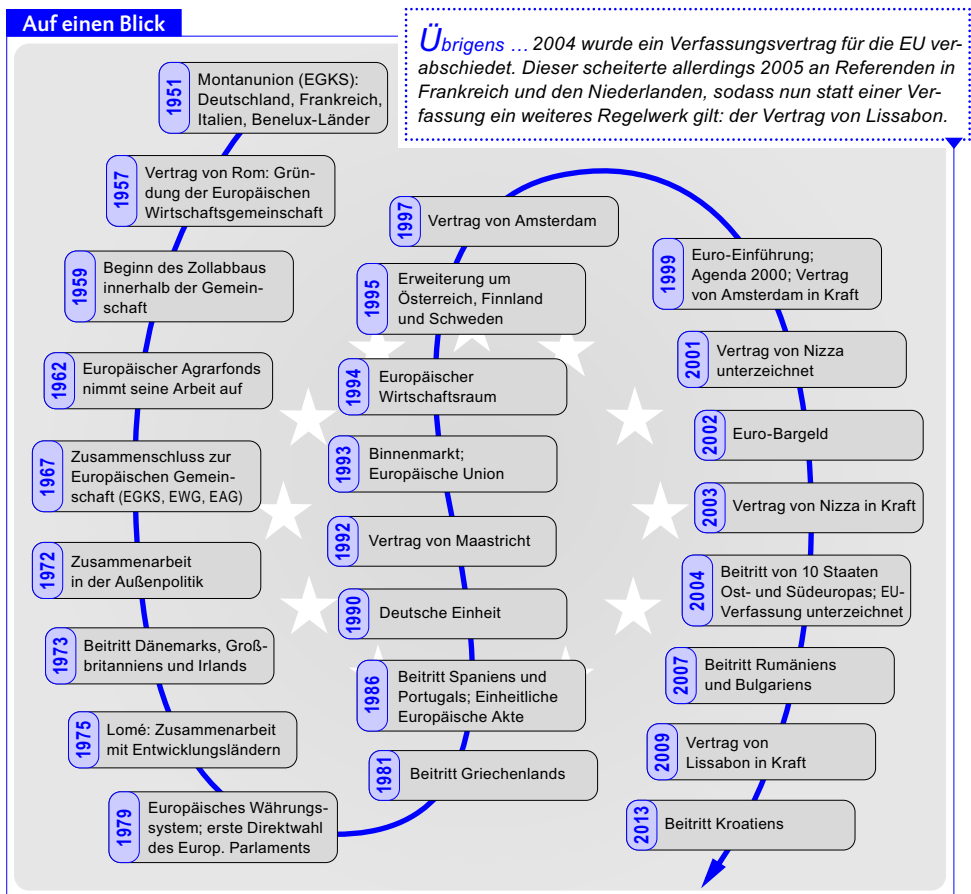
- 46 Friedens-/Sicherheitspolitik
- 48 Die UNO
- 50 Menschenrechte
- 52 Globalisierung

#### **Buchtipps:**

**ausführliche Darstellung:** Abitur-Training – Sozialwissenschaften Nordrhein-Westfalen,  
STARK Verlag, Best.-Nr. 54802

**Original-Prüfungsaufgaben:** Abiturprüfung Nordrhein-Westfalen – Sozialwissenschaften GK/LK,  
STARK Verlag, Best.-Nr. 55800

### Auf einen Blick



### Europäische Union

- **supranationale Organisation**, d. h., Beschlüsse sind nicht nur zwischenstaatlich, sondern auch innerhalb der Mitgliedstaaten bindend
- **kein eigener Staat**, da kein Gewaltmonopol und keine eigene Verfassung
- **Mitgliedstaaten** (Anfang 2019): Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern  
→ Großbritannien hat sich in einem Referendum für einen Austritt ausgesprochen (**Brexit**)
- **wichtige Eckpunkte der EU**: gemeinsamer europäischer Binnenmarkt (vgl. S. 26f.), nach außen abgestimmte Handelspolitik, gemeinsame Währung (nur zum Teil)

### Motive des Europäischen Einigungsprozesses

- wichtigstes Motiv: Wunsch nach **Sicherheit, Frieden** und **Schutz der Menschenrechte**
- Hintergrund: Hoffnung, dass ein geeintes Europa besser in der Lage ist, schreckliche Vorkommnisse wie z. B. den 2. Weltkrieg zu verhindern
- Hoffnung auf größere **Macht in der Welt**

### Die Entstehung und Erweiterung der EU

- 1951: Gründung einer **Montanunion** (EGKS), in der alle Mitglieder zollfreien Zugang zu Kohle und Stahl hatten; 2002 lief der Vertrag aus; Institutionen haben sich allerdings weiterentwickelt und bilden den Kern der späteren EU
- 1957: Unterzeichnung der **römischen Verträge** (Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande), mit denen die **Europäische Wirtschaftsgemeinschaft** (EWG) sowie die **Europäische Atomgesellschaft** (EAG/Euratom) gegründet wurden
- 1967: Zusammenfassung von EGKS, EWG und EAG (**EG-Fusionsvertrag**)
- 1992/93: Entwicklung der EG (Europäische Gemeinschaft) zur **Europäischen Union** (EU)
  - **Vertrag von Maastricht**
  - Vertiefung der politischen Zusammenarbeit: **gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik**
  - **Wirtschafts- und Währungsunion**: Euro als gemeinsames Zahlungsmittel ab 1999
  - Zusammenarbeit in den Bereichen **Justiz und Inneres**
- Vertiefung der Zusammenarbeit: **Verträge von Amsterdam** (1997) und **Nizza** (2001)
- Organisationsstatut der EU: seit 2009 **Vertrag von Lissabon**

### Kopenhagener Kriterien

- „**Kopenhagener Kriterien**“ (1993): allgemeine Voraussetzungen, die ein Beitrittskandidat zur EU erfüllen muss
  - **politisches Kriterium**: stabile Demokratie mit entsprechenden Institutionen
  - **wirtschaftliches Kriterium**: funktionierende Marktwirtschaft
  - **Acquis-Kriterium**: Akzeptanz der Rechte und Pflichten aus den Rechtsgrundlagen der EU
  - **EU-gemeinschaftliches Kriterium**: Anerkennung des Binnenmarkts und Beitritt zur EWWU

### Zuständigkeiten der EU

- **Regelung**: die EU wird nur in Bereichen tätig, in denen ihr vertraglich Rechte übertragen wurden; in allen anderen Bereichen sind weiterhin die Mitgliedstaaten zuständig
- Grundsätze zum Einsatz der EU
  - **begrenzte Einzelermächtigung**: die EU darf nur in dem Rahmen tätig werden, in dem ihr die Mitgliedstaaten Zuständigkeiten übertragen haben
  - **Subsidiaritätsprinzip**: in Bereichen, in denen die EU nicht ausschließlich zuständig ist, greift sie nur ein, wenn das Problem auf der Ebene der Mitgliedstaaten nicht oder weniger gut bewältigt werden kann
  - **Verhältnismäßigkeitsprinzip**: die EU darf nur so weit tätig werden, wie es für die Erreichung der Ziele nötig ist



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**